

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 1. Dezember.

Der Kampf ums Landtagsmandat. Liberale Verjammung.

Das Landtagsmandat, das durch den Tod des Abg. Carl Schmidt erledigt ist, wurde bis in die letzten Tage hinein nicht bestritten. Die Konserwativen beteiligten sich an der Wahlmännererwahl nicht, die Sozialdemokraten blieben gleichfalls zu Hause; und so wurden denn nur liberale Erasmänner gewählt, wodurch die Wahl des Kandidaten der vereinigten nationalliberalen und freisinnigen Parteien, des freisinnigen Volksparteilers Herrn Oberpostassistenten Delius selbstverständlich erfolgt.

In letzter Stunde ist jetzt aber der Bund der Handwerker im Verein mit der Organisation der hiesigen Konsumwarenhandler und dem Kabattsporezverein auf den Plan getreten und hat Herrn Kammerobermeister Grede als Kandidaten proklamiert. Mit einem Schlage ändert jetzt auch die Konserwative Partei ihr Verhalten: sie will am 3. Dezember ihre Wahlmänner nicht zu Hause lassen, sondern fordert sie auf, für Herrn Grede zu stimmen.

Die Nationalliberalen und Freisinnigen haben zu morgen abend 8 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung nach den Germania-Sälen einberufen zu der sie alle liberalen Wähler, vornehmlich die Wahlmänner, einladen. Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr Oberpostassistent Delius, wird sprechen; und zwar will er die Gründe, die zu jener Gegenstandsbildung geführt haben, ausführlich als irrig widerlegen.

Zur Gründung eines Krüppelheims.

Die Gründung eines Krüppel-Heils und Bildungsvereins für den Regierungsbezirk Merseburg wurde gestern nachmittag im hotel „Stadt Hamburg“ vollzogen. Nach Begrüßung machte Herr Dr. Goch die erschienenen Damen und Herren auf den Zweck der Zusammenkunft aufmerksam. Die vom Redner gegebene — von uns veröffentlichte — Anregung ist in allen gesellschaftlichen Kreisen in Stadt und Land gut aufgenommen worden; von 100 Damen und Herren, die für den neuen Verein angegangen sind, haben nur einige nicht geantwortet. Die übrigen Herrschaften waren von vornherein als Mitglieder zu betrachten. Ein von den Herren Justizrat Eitze und Divisionsparrer Schneider vorbereiteter Segenswunsch wurde vornehmlich einiger durch den Vorstand vorgeschriebener reaktioneller Forderungen genehmigt.

Der Sitz des neuen wölklichen Unternehmens ist Halle, der Wirkungsbereich der gesamte Regierungsbezirk Merseburg. Der Mitgliedsbeitrag beträgt in minimum 3 Mk. pro Jahr; Vereine, Korporationen, Stadt- und Landgemeinden können ebenfalls als Mitglied zugelassen werden. Dem Ganzen steht ein Vorstand von 27 Personen vor, 6 davon bilden den engeren oder geschäftsführenden Vorstand.

Auf Vororschlag wurden in den Vorstand gewählt die Herren Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Bankier Kurt Steiner, Stadtrat Dr. Teplmann, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Bramann, Geh. Sanitätsrat Dr. Riese, Geh. Sanitätsrat Dr. Feilich, Justizrat Eitze, Regierungsbaumeister Kallmeyer, Baumeister Kuhn, Geheimrat Prof. Dr. Kränzel, Divisionsparrer Schneider, Kaufmann Simon Lewin, Dr. med. Goch und Ewald. Den Vororschlag hat Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann übernommen. Bis hier sind für den guten Zweck

30 000 Mark freiwillige Spenden

eingegangen. In gesunder Gegend soll ein den Verhältnissen entsprechender Bau entstehen und für etwa 100 Krüppel eingerichtet werden. Als Vorbild gilt das lehrreich wirkende Krüppelheim in Erlauf bei Magdeburg, von Herrn Pastor Ulrich geleitet. Die Verwirklichungsmöglichkeit Sachsen-Anhalt wird auch für das Krüppelheim im Regierungsbezirk Merseburg etwas übrig haben, desgleichen die Städte und Landgemeinden. Man strebt danach, die armen Krüppel nach Möglichkeit zu heilen und derart auszubilden, daß sie in einem erlernten Berufe sich weiter fortbilden können. — Es soll nunmehr in die Agitation für das edle Werk eingetreten werden, damit bald begonnen werden kann. Gewiß werden sich viel menschenfreundliche gütigere Leute finden, die das Unternehmen durch laufende Jahresbeiträge unterstützen. Der Vorstand trat nach Schluß der Mitgliederversammlung zu einer Sitzung zusammen, in der die neu einguschlagenden Schritte beraten wurden.

Der neue Bischof von Paderborn.

Wie mitgeteilt, wurde zum Bischof von Paderborn, dem auch Halle untersteht, Professor Dr. Josef Schulte in Paderborn gewählt.

Prof. Dr. Schulte ist erst 38 Jahre alt; er ist am 14. September 1871 als Sohn des Gutsherrn Schulte zu Haus Balberg bei Utena geboren, besuchte das Gymnasium in Eisen und war dort Schüler des jetzigen Kardinals Bischof von Köln. Zum Priester geweiht wurde Dr. Schulte am 22. März 1895. Er war dann zunächst in der Seelsorge als Kaplan in Witten tätig; später wirkte er auch als Religionslehrer an der dortigen höheren Schule. Seit 1899 war er Repetent am Collegium Leoninum, seit 1901 Repetent am Priesterseminar Paderborn. Am 9. April 1903 wurde er zum Professor an der philosophisch-theologischen Lehranstalt ernannt, 1908 zum Offizialsrat. Seiner Feder sind zwei literarische Arbeiten entfallen: „Theodor von Cyrus als Apologet“ (1904) und „Der Modernismus“ (1908).

Der Turnverein „Fichte“ vor dem Oberverwaltungsgericht. Der bekannte Fall des sozialdemokratischen Turnvereins „Fichte“, der schon wiederholt unsere Stadtverordneten beschäftigt hat, ist durch einen Prozeß des Herrn Stadtverordneten Reuberters Thiele nun auch vor das Oberverwaltungsgericht gebracht worden.

Ueber den Gang der Sache schreibt uns unser Korrespondent:

Darf ein sozialdemokratischer Führer Turnunterricht erteilen?

Der Redakteur M. Thiele in Halle hatte eine Verfügung erhalten, in welcher ausgeführt wurde, nachdem be-

kannt geworden sei, daß er jugendlichen Personen Turnunterricht erteile, daß er gemäß den Vorschriften einer Kabinettsorder von 1834 und einer Ausführungsvorschrift von 1839 seine wissenschaftliche und sittliche Befähigung erst nachzuweisen. Thiele weigerte sich, Zeugnisse einzureichen, da er weder eherebenmäßig handle, noch Schülern Turnunterricht erteile, und erhob Beschwerde bei der königlichen Regierung. Diese ernannte die Verfügung für gerechtfertigt und unterlag Thiele unter Strafandrohung die Abhaltung von Turnübungen mit jugendlichen Personen, ehe er seine Befähigung nachgewiesen habe. Nachdem auch der Oberpräsident einen ablehnenden Bescheid erteilt hatte, erhob Thiele Klage beim Oberverwaltungsgericht, welches insofern auf 100 Mk. in d. R. die Klage erkannte und u. a. ausführte, es komme hier ein Bescheid der Regierungsabteilung für Schulen und nicht etwa ein Bescheid des Regierungspräsidenten in Frage.

Eine Klage gegen einen Bescheid des Oberpräsidenten erscheine nur dann zulässig, wenn der Bescheid des Oberpräsidenten auf einen Bescheid des Regierungspräsidenten ergangen sei, was vorliegend nicht zutrifft.

Am 31. Dezember 1909 verjähren die Außenhände

von Handwerkern, Kaufleuten, Gebrüchten aus Geschäften, die sie im Jahre 1907 gemacht haben. Nur wenn die Forderung an das Geschäft eines andern ging, beträgt hier die Verjährungsfrist 4 Jahre, so daß die Außenhände aus dem Jahre 1906 insofern am 31. Dezember verjähren. Weiter verjähren Löhne, Zehschulden, Verzehorungen u. a. m. aus dem Jahre 1907.

Man muß wegen dieser Außenhände scheinlichst vorgehen.

Neue Gesellschaftskonzerte im Zoologischen Garten.

Für die Neu-Einrichtung der Gesellschaftskonzerte vom Orchester unserer Oper wird bereits allgemein großes Interesse bekundet: schon der Umstand, daß der künstlerische Ruf des Herrn Obermusikmeisters Wiegert im Verein mit seinem statischen Orchester allein schon genügen würde, um etwas wahrhaft Gutes zu gewährleisten, rechtfertigt das Unternehmen. In noch viel höherem Maße werden sich aber diese Konzerte in die Gunst des Publikums bringen lassen, dadurch, daß namhafte Opernkünstler zu denselben zur Mitwirkung herangezogen werden sollen. Als erster dieser Sangesänger wird der in unserm Stadttheater oft gefeierte Bariton Herr Hans Bergmann in den Reigen treten. Für den Künstler stehen auf dem Programm: Das Gebet des Salomea aus der Oper „Margarethe“ von Gounod, das Lied des Bombardon aus dem „Goldenen Kreuz“ (Wie anders war es, als vor wenig Jahren —) von Bühl und „Sch große nicht“ von Dumortier. Der operntale Teil des Konzertes bringt u. a.: die Ouvertüre „Leonore II“ von Beethoven, die Oden und Orlanszene aus „Barisval“ von Rich. Wagner, das Sphero aus der Sinfonie G-dur von Beethoven, die große E-dur-Polonaise von Rißt usw. Den Vorverkauf haben wieder die Hofmusikalienhandlungen Hotban und Koch übernommen. Siehe heutiges Inserat!

Die Inhaber von Einzel-Vorjugsarten, deren Gültigkeit am 31. Dezember abläuft, seien ausdrücklich an die Wahrnehmung dieser letzten günstigen Gelegenheit zur Verwendung derselben erinnert.

Auf der Geflügelausstellung

des ornithologischen Zentralvereins für Sachsen und Thüringen, Sig. Halle, fungierten als Preisrichter die Herren Pfeffer-Giffhorn, Frommhold-Wiesniß, Direktor Beed-Halle, Dr. Trübenbach-Chemnitz und Eilenschmidt-Halle für Großgeflügel und landwirtschaftliche Nutzflügel, Munde-Weihenfels, Ertin-Beelen a. d. E., Dr. Trübenbach-Chemnitz, Vogel-Lauscha, Uhlmann-Gersdorf i. S. und Becker-Galbe a. E. für Tauben.

- Von den Züchtern erhielten: 1. Staatsmedaillen: A. Eilenschmidt-Halle für weiße Wanddottes, Geflügelarm Seebad für weißen Truchhahn die bronzene Medaille. 2. Medaillen der Landwirtschaftskammer: G. Paul-Raumburg für dunkelbraunen silbernen Meckle, Hans Lothmann-Wallfisch für reibhühnfarb. Stutenhahn bronzene Medaille. 3. Ehrenmedaillen: Stellmann-Wegelin für weiße Kamelscher Schenken, E. Abrahamowitz-Schmieberg für Enten, A. Schüßle-Holzweißig für blaue Straußen-Tauben. Die Medaillen wurden auf landwirtschaftliches Ausgeseil gegeben. 4. Ehrenpreise der Stadt Halle für beste Gesamtleistung in einer Klasse und einem Farbenschlach nach Punktzahl in bar: H. Kutschmüller-Grünenhainchen für Rouen-Enten, H. Maß-Eige bei Heine für Langschuh-Hühner, Max Ulrich-Jagelschick für weiße Wanddottes, E. Landgraf-Döllnitz für französ. weiße Bagdetten, Emd. Krebs-Halle für dunkle Luftschauben, E. Süße-Schlettau für schwarze Minorca.

5. Ehrenpreise: E. Landgraf-Döllnitz für französ. Bagdetten mit Perlagen, Hans Lothmann-Wallfisch bei Bieselbach für reibhühnfarbige Italiener.

6. Preise des Klubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter: G. Zimmermann-Halle für federhühnige Zwerghühner houbenfarbige, A. Eilenschmidt-Halle für weiße Truten, R. Greif-Wallbach für schwarze Wanddottes, M. Otto-Halle für Amsterdamer Kröpfer, blaugehämmert, die silberne Medaille; S. Schilling-Niederhalschen für Peking-Enten, Rich. Stein-Beelen a. d. E. für Andalusier, M. Zahn-Halle für gelbe Trommel-tauben die bronzene Medaille.

7. Preis von Sprats Patent, Aktiengesellschaft Rummelsburg: A. Eilenschmidt-Halle für weiße Wanddottes, H. Ehrenbecher.

8. Damenpreis: Rich. Weiser-Halle für reibhühnfarb Italiener. Wertgegenstand, gestiftet von den Damen des Vereins. Derlei wurde unter den ersten Preisrictoren der Mitglieder verlost.

Außerdem gelangten noch eine große Anzahl I., II. und III. Preise in bar zur Vergabe.

Mit der Ausstellung war eine Verlosung von Geflügel aller Art verbunden. Den Hauptgewinn, zwei schöne Truten, machte Herr Gehwirt Kiefe-Halle (Süßweinfisch).

Fast hundertjährig.

Im hohen Alter von nahezu 98 Jahren verstarb hier Frau verwitwete Stärkefabrikant Adolph Proßer geb. Bornschlein. Die Verstorbene hat fast ihre ganze Lebenszeit im Grundstück Herrenstraße 27 gewohnt, das vor einigen Jahren einem Neubau Platz gemacht wurde.

Wiele angesehene Familien unserer Stadt betrauern die alte Dame, die bis in ihr hohes Alter hinein an allen Vorkommnissen in der Stadt ein lebhaftes Interesse befreundete.

Der Schnee auf den Feldern der Umgebung ist so gut wie ganz verschwunden. Die meiste Winternäße ist, da wenig Frost nachgehoben war, ins Erdreich eingedrungen, was den Landwirten und Gärtnern sehr erwünscht war.

Hallese Straßensahn. Die Betriebseinnahmen haben betragen: November 1909 37 962,20 Mk., gegen November 1908 35 484,30 Mk., mithin mehr 1909 2477,90 Mk. Die Gesamtbetriebseinnahmen haben betragen: Jan. Novbr. 1909 486 417,75 Mk., gegen Januar/November 1908 452 292,70 Mk., mithin mehr 1909 27 125,05 Mk.

Die Fahrgeldeinnahmen der A. G. S. Stadtbahn Halle betragen: vom 1. bis zum 30. November 1909 69 348,98 Mk., vom 1. bis zum 30. November 1908 62 796,71 Mk., mehr 1909 6552,27 Mk.; vom 1. Januar bis 30. November 1909 812 104,84 Mk., vom 1. Januar bis 30. November 1908 763 573,49 Mk., mehr 1909 48 531,35 Mk.

Vorrich, falsche Zweimarkstücke! Dem Bote einer hiesigen Firma wurde gestern abend bei der Poststelle des hiesigen Eilgüterbahnhofs ein falsches Zweimarkstück angetan. Da man nicht weiß, von wem das Falschstück herrührt, so muß die betreffende Firma den Schaden tragen.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Die nächste Aufführung der großen Goldmarischen Oper „Die Königin von Saba“, die von Aufführung zu Aufführung an Zugkraft gewinnt, ist am Donnerstag, Freitag gehen die beiden Wollfischen Lustspiele „Der Geizige“ und „Der eingebildete Kranke“ (Titelroll: Herr Thies, Regie: Herr Schöling) in neuer Einstudierung nach der muster-gültigen Uebersetzung von Ludwig Rüdka in Szene. Sonnabend nachmittag 3 1/2 Uhr wird erstmalig in dieser Spielzeit bei kleinen Preisen als Weihnachtsvorstellung die Humperdincksche Märchenoper „Hänel und Gretel“ gegeben. Sonnabend abend „Mit-Heidelberg“ (Käthe: Frä. Zimmermann von Leipzig als Gast auf Engagement). Sonntag nachmittag 3 Uhr „Oberon“ (zum Abschluß der 1. und 2. Male) bei ermäßigten Preisen. Abends 7 1/2 Uhr: Einziges Gastspiel Sigrid Arnoldson, Kaiserin und Königin, Kammerjägerin (Paris), bei vollständig aufgehobenem Abonnement: „Mignon“.

Neues Theater. Am Donnerstag findet nochmals ein Gastspiel von Walter Schmidt-Häneler am Neuen Theater in Berlin statt, und zwar gelangt nochmals Meisters „Bureaukrat“, welcher am Sonntag vor ausverkauften Hause in Szene ging und hiesigen Beifall erntete, mit dem Gast in der Rolle des Rentbar Lemke zur Aufführung. Auch Walter Schmidt-Hänelers Einakter: „Herbst“, welcher Sonntag gleichfalls vollen Beifall erntete, wird Donnerstag gegeben; auch hier spielt Walter Schmidt-Häneler wiederum die Rolle des „Fremden“. Für Freitag ist Schützhans übermütiger Schwanz „Der Raub der Sabinerinnen“ aufs Repertoire gesetzt. Als nächste Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen (30, 45, 70 Pf., 1,05 M.)

Eislauf-, Ski-, Rodel-Stiefel

für Damen und Herren

Oehlschläger-Stiefel 12⁵⁰ M. mit Doppelsonnen

Oehlschläger-Stiefel 12⁵⁰ M. mit starkem Wollfutter

Korksohlen-Stiefel 16⁵⁰ M. der ideale Winterstiefel



Oehlschläger Leipzigerstr. 3, neben dem Rathaus.

gelangt Gerhard Hauptmanns "Wiberts" zur Darlegung; als nächste Novität wird Blumenhals Lustspiel: „Zwischen Ja und Nein“ vorbereitet.

Im Apollotheater beginnt heute, Mittwoch, den 1. Dez., Willy Agoston sein emotionales Gespiel in der tollen Burleske „Ball auf Stelten“. Sein Kostüm „Quack“ dürfte wohl auch hier in Kürze hohelohnt und Tagesgespräch sein. Glänzende Schauspielkunst und drahtige Komik schaffen eine Figur, welche das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommen läßt. Dazu ist das Stück selbst reich an tollen Situationen und Szenen, welche die Lauchmüden des Publikums nicht zur Ruhe kommen lassen. Eine reizende, einheimische Musik begleitet jede der Geklungenspielen und Einlagen. „Halle auf Stelten“ dürfte auch hier wie in all den anderen Städten vorher eine außerordentliche Zugkraft ausüben. Der Burleske folgen ein ganz vorzüglicher Spezialitätenrevue, der als Hauptattraktion „Bellona“ mit lebendigen dressierten Papageien und Kadavres entfällt. Die Dressur der Tiere, welche ohne jede Hilfe arbeiten, ist so apart und profan, daß sie mit vollem Recht als „einzig auf der Welt“ bezeichnet werden kann. Wieselchen Wüschchen entzückend, hat die Direktion sich oceanisch gesehen, für die Varietés-Vorstellungen Familienpreise einzuführen. Wir verweisen auf die heutige Tages-Annonce des Apollo-Theaters.

Walhalla-Theater. „Eine Saremsnacht“ betitelt sich das Dramalet von Max Fährand, das heute, Mittwoch, zum ersten Male zur Vorführung gelangt. Es erzielte im Monat August in Berlin ausverkaufte Häuser und wurde infolgedessen für Monat November reanigiert. Mäher dieser letzten Zuanunmer hat Direktor Wüschchen noch ein erquites Spezialitätenprogramm zusammengestellt. (Wäheres siehe Freitag.)

10 Jahre Friedrich-Konervatorium. Der Bericht zum zehnjährigen Bestehen von Bruno Friedrichs Konervatorium für Musik und Theater ist bei Otto Hendel in Halle im Druck erschienen. Das geschmackvoll ausgestattete Heftchen enthält in Abdrücken von Bildern, Programmen und Berichten alles Wissenswerte über den schnellsten und bedeutendsten Aufstieg unseres ersten halleschen Konervatoriums und bildet für alle Freunde dieses beliebten Kunstinstituts eine liebe Erinnerung.

Märdchen-Abend. Franziska Elmeneich, die berühmte Schauspielerin, die alljährlich in Hamburg zur Weihnachts- und Neujahrzeit bei Otto Hendel in Halle im Druck erschienen. Das geschmackvoll ausgestattete Heftchen enthält in Abdrücken von Bildern, Programmen und Berichten alles Wissenswerte über den schnellsten und bedeutendsten Aufstieg unseres ersten halleschen Konervatoriums und bildet für alle Freunde dieses beliebten Kunstinstituts eine liebe Erinnerung.

Symphonienkonzerte. (Hallesche Orchestervereinigung.) Die heutige Nummer bringt im Inzeratenteil das Programm des 3. Symphonienkonzerts. Wie bereits angekündigt, besteht der Hauptteil aus Beethovens leider selten gespielter, prächtiger B-dur-Symphonie (Nr. 4). Großes Interesse beansprucht auch die mitwirkende Solistin, die talentierte und feinsinnige Kammerflügelistin Madame Siegd Heroldin, die als Konzertflügelistin in den letzten Jahren in Halle nicht aufzutreten ist. Ihre Darbietungen, die glänzende Klavierschule (italienisch) aus dem „Barbier“, ferner französische und deutsche Lieder, die Märie aus Beethovens „Fidelio“ begleitet, sichern zusammen mit den Orchesterwerken Ragner: Trauermusik beim Tode Siegfrieds aus der „Götterdämmerung“ und Holländer-Duettierte den Musikfreunden fraglos einen genutzreichen Abend. Billetterverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Konzert von Alice Ripper. Das Auftreten von Alice Ripper in unserer Stadt wird sich zu einem musikalischen Ereignis allerersten Ranges gestalten. Das Programm (siehe heutige Anzeige) dürfte dem Konzert eine ganz besondere Anziehungskraft verleihen. Kartenerverkauf bei Heinrich Hothahn.

Der nächste Vortrag zum Besten des Erholungsheims findet heute, den 1. Dez., 5 Uhr statt. Herr Dampfbürger Vic. Baumann wird über König David reden. Eintrittskarten zu 1 M. find am Saaleingang zu haben.

Wittgenstein. Das hier, Gr. Steinstraße 69, unter der Firma Glöck & Franke bestehende „Initiationsgesellschaft“ ist am heutigen Tage in den Besitz des Herrn Ingenieurs Georg Weber übergegangen.

Ausstellung. Das bekannte Märisches „Störtebecker“, das auf der Dresdener Ausstellung „Belantisch“ am weitesten prämiert wurde hat jetzt auf der großen Ausstellung zu Wärsel den „Grand prix“ erhalten. Auf der künftigen Weltausstellung in der Hauptstadt Belgiens wird das originale Piratenstück mit seinen trefflichen „Mädchentruppen“ ebenfalls vertreten sein.

Märisches Märisches Verein für Sachsen und Thüringen. Morgen, Donnerstag, ab 8 1/2 Uhr, wird der bekannte Vorlesungsreisende Herr Dr. Georg Wegener den angefordigten Lichtbilder Vortrag: „Der Kampf um Nordpol und Südpol“ halten.

Zum Einlaß in das Auditorium maximus des Seminargebäudes der Universität, auf der Vortrag stattfindet, sind Einlaßkarten nötig, die bis Donnerstag abends 8 Uhr in der Hirschapotheke am Markt abgehoben sind. Auch die erst für 1910 angemeldeten neuen Mitglieder, welche die Einlaßkarten noch nicht bestellt haben, können solche dort in Empfang nehmen.

Der Verein ehem. Bata hält am nächsten Sonnabend, dem Gedächtnis der für das Regiment 86 so zahlreichen Schlacht bei Orleans (4. Dezember 1870), Versammlung im Schultze, Poststraße 5, ab. — Als Kriegsgenossen und Mitglieder des Vereins, sowie die ehem. Regimentsangehörigen, welche dem Verein noch beizutreten wünschen, sind willkommen.

Zusammenkunft. Gestern fuhr ein Motorwagen der Stadtbahn in der Ludwig-Wäherstraße gegen die Türe eines am Gleise stehenden Wäherwagens und zerbrach sie. Eine Betriebsstörung fand nicht statt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 30. November 1909.

Geboren: Dem Polizeileutnant Hermann Heinrich T. Wähergare, Fiehlstraße 24. Dem Hilfskassier Otto List S. Walter, Wäherstr. 8.

Gestorben: Die Witwe Adelheid Wäher geb. Bornschein, 87 J., Gießerstr. 13. Des Arbeiters Willi Bergfeld S. Richard, 1 J., Wäherstr. 15. Die Witwe Emma Wäher geb. Reich, 62 J., Hardenbergstr. 4. Des Spinnmeisters Karl Wäher S. Erich, 3 J., Wäherstr. 11.

Halle-Süd, 30. November 1909.

Aufgehoben: Der Arbeiter Karl Wäher u. Anna Wäher, Schloßstr. 9, 18. Der Wäher Karl Jaedel, Gr. Klausstr. 25, u. Elisabeth Komatz, Am Bauhof 5.

Gestorben: Der Kaufmann Oskar Wäher, Fiehlstr. 10, u. Anna Wäher, Gr. Brunnenstr. 47. Der Tischler Alfred Wäher, Wäherstr. 24, u. Margarete Wäher, Eisenbahn.

Geboren: Dem Feinler Hermann Lehmann S. Heinz, Döhlstr. 14. Dem Tischler Franz Henning S. Richard, Kuttelhof 8. Dem Goldschmied Otto Barth aus Dörfelstr. 1. Agnes, Klinik.

Dem Tischler Edwin Hänel S. Walter, Charlottenstr. 23. Dem Arbeiter Wilhelm Hänel T. Martha, Liebenauerstr. 15. Dem Arbeiter Friedrich Hänel S. Erich, Jägerstr. 44. Dem Schriftführer Gustav Hänel S. Bruno, Schloßstr. 31. Dem Wäher Erich Hänel S. Fritz, Spiegelstr. 69.

Gestorben: Der Kaufmann Hugo Wäher, 30 J., Schönigstr. 10. Des Gärtners Franz Hofmüller aus Wäherstr. S. Walter, 4 Mon., Klinik. Der Kaufmann Samuel Schöfänger, 57 J., Mansfelderstr. 66. Des Arbeiters Karl Lehmann Chersow Auguste geb. Kamm, 54 J., Glauchastr. 69.

Ausgestattete Aufgebote.

Der Bauarbeiter Otto Wäher, Halle a. S., u. Emma Gröndler, Dörfelstr. 1. Der Maschinenwärter K. R. Wäher u. M. Wäher, Wäherstr. 24. Der Optiker M. Wäher, Halle a. S., u. J. K. R. Wäher, Charlottenburg. Der Schlosser J. G. Wäher, Wäherstr. u. M. E. Franke, Forburg. Der Schriftführer K. D. Wäher, Leipzig-Neubitz, u. E. J. Sträß, Halle a. S.

Kunst und Wissenschaft.

Abraham a Santa Clara.

(Zu seinem 200. Todestage.)

f. Heute vor 200 Jahren starb Abraham a Santa Clara. Und nicht heute liegt man seine geharnischtesten Predigten, die sich nicht nur durch treffliche Wahrheiten, sondern auch durch einen vorzüglichen Humor hervorragen, so gerne, wie vor 200 Jahren, und lieber. Denn Abraham a Santa Clara hatte zu seiner Zeit schwer zu kämpfen. Wir zitieren einige Verse aus seinem wohl berühmtesten Buch „Etwas für Alle“, in dem er den einzelnen Berufsarten predigt, den Regenten, Advokaten und Rechtsgelehrten, den Soldaten, Gläubigern, Schiffern, Ärzten, Apothekern, Wundärzten, Kaufleuten, Postkutschern, Jägern, Jagdmännern, Musikanten, Mehlern, Wäherern, Gold- u. Silberarbeitern, Wäherern, Bergbauern, Schmiedern, Kanariengütern, Gärtnern, Hofschneidern, Glöcknern, Schwertfegern, Büchsenmachern, Sporen, Schloßern, Schmieden, Sattlern, Schultern, Gerbern, Färbern, Futtmachern, Kürschnern, Schneidern, Wäherern, Kettlern und Totengräbern. (Verlag Otto Hendel, Halle.)

Man küßt das Haupt mit einem Hut, für Sonnenhitze und Regenhitze; Doch küßt man das Gemüt bloß fliehen, Wo Lügnet wird beliebt gelehrt. Wer unter ihm den Willen trägt, Wird künftiglich bederket gehen. —

Der Soul wähet durch des Friedens Stärke, Doch schneller führt des Lebens Stärke, Und würde man doch oft daran Und möchte schöne Glaubenswerke; Denn wie man hie die Arbeit tut, So folgt der Lohn, böses oder gut. —

Der des Betschülers Brüllen Stille und laßt ein Gottes Wäher, Sammel Segen in sein Haus; Aber mit den guten Wäheren Wäher man keine Betschüler färdern; Sonst wird ein Handwert braun. —

Der Lebensflucht lernen will, Der flucht bei den Toten still Und schate, wie das Spiel sich wende. Was jaget dann der Staub und Sand? Anglescher Tod? Anglescher Stand! Das Wohl und Wäher hängt an dem Ende.

Letzte Nachrichten.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

H. Berlin, 1. Dez. (Meldung von Louis Heides Telegraphenbureau.) Im Reichstagsrat fand heute nachmittag die Wahl des Präsidenten statt. Die Nationalliberalen hatten in ihrer heutigen Fraktionsung beschlossen, sich an der Wahl nicht zu beteiligen und eine auf sie entfallende Wahl abzuweichen. Auch die Reichspartei hat die Wahl nicht an der zweiten Vizepräsidentenabteilung. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Rechten und dem Zentrum wird nunmehr der Wäher, D. v. Bismarck von der Reichstagspräsidentenvereinigung für diesen Posten präsentiert werden. Die Wahl des Präsidenten erfolgte durch Stimmzettel. Es wurden insgesamt 354 Zettel abgegeben, von denen 96 unbeschrieben waren. Es waren dies Zettel der Nationalliberalen und Freisinnigen. Graf Stolberg erhielt 256 Stimmen. Auch die Sozialdemokraten stimmten für seine Präsidentschaft, die Graf Stolberg dankbar entnahm. Zwei Stimmen waren auf den Antisemiten Braun entfallen.

Neues aus Gladbeck.

□ Essen, 1. Dez. (Privattelegramm.) Aus Gladbeck wird gemeldet: Obgleich die Ergebnisse der Untersuchung in der großen Diebstahlsaffäre von der Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei auf das peinlichste geheimgehalten werden, ist doch bekannt, daß der verhaftete Schichtmeister Opel angegeben hat, daß er selbst das aufgefundenen Sparschweinbuch sowie das Geld unter einem bestimmten bezeichneten Baum begraben hat. Kriminalpolizei und Bergwerksinspektion find der Ansicht, daß das aufgefundenen Geld nichts mit dem großen Diebstahl zu tun habe, und daß es sich hier jedenfalls um Geld aus umfangreichen Unterschlagungen handelt.

Vom österreichischen Militärleistung.

H. Wien, 1. Dez. Das österreichische Militärleistung „Barjevo“ erschien um 10 Uhr über dem Schönbrunner Park, wo es sich ziemlich niederlegte. Kaiser Franz Josef erschien auf dem Balkon seines Arbeitszimmers und quittierte mit militärischem Gruß, als der Ballon seine Spitze neigte.

Schwerer Bauunfall.

W. Rom, 1. Dez. In Rom brach plötzlich das Gerüst des im Bau befindlichen Pfarrturmes von Affligio zusammen. Von neun darauf arbeitenden Maurern retteten sich sieben, zwei Rüstigen 40 Meter in die Tiefe hinab und waren sofort tot.

Zum Verduner Giftmordverlaß.

(Gefändnis des Unteroffiziers.)

H. Paris, 1. Dez. Der in Verdun wegen Giftmordverlaß verhaftete Unteroffizier hat die Tat nunmehr eingestanden. Er war bereits Feldwebel gewesen, später aber wieder zum Korporal degradiert worden. Der Verhaftete gab an, die Tat begangen zu haben, weil er die Anzeige eines Jafarens prämiert, dem er 200 Francs, die dieser als Kapitulationsprämie erhielt, zum Teil abgehört hatte.

Das russische System.

H. Petersburg, 1. Dez. In Jaroslaw wurde die siebenjährige Tochter einer administrativ verhafteten Frau, die sich mit der Mutter im Gefängnis befindet und dort in einem unbewachten Moment an das Fenster trat, durch einen auf sie abgefeuerten Schuß lebens des wachhabenden Soldaten lebensgefährlich verletzt. Die Angelegenheit wird von Abgeordneten der Duma zum Gegenstand einer Interpellation in der Reichsduma gemacht.

Teppiche □ Gardinen □ Portiären

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Stopp-Decken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, Felle.

Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

Durch Umbau ist diese Spezial-Abteilung bedeutend vergrößert und durch Einbau eines Fahrstuhles bequem zugänglich.

Orientalische Teppiche. Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100, parterro, I. u. II. Etage. Gegründet 1865.

In Griechenland.

(Kremer-Reorganisation. — Typaldos.)

H. Athen, 1. Dez. Das Geleß über die Reorganisation der Kremer wird der Kammer demnächst unterbreitet werden. Das Geleß wird jedoch nicht vor zwei Jahren zur Annahme gelangen. — Die Unterführung über den Südfährweg des Marineoffiziers Typaldos ist beendet. Die Hauptträger werden teils von der Schiffsverwaltung, teils von der Zuchtgesellschaft gestellt werden.

Inwetter in Griechenland.

H. Athen, 1. Dez. Heftige Regengüsse haben in Griechenland großen Schaden angerichtet; mehrere Personen erkrankten.

Vermisste Drahtnachrichten.

H. Petersburg, 1. Dez. Das Reichstagsmitglied Zimomoff schlägt der Kommission, die den Gegenstand zur Förderung bezweckt, die Vorlage einer Bestimmung vor, wonach das Eigentumsrecht für Depeschen und Nachrichten eigener Korrespondenten periodischer Zeitsschriften einen achtzehnjährigen Schutz genießt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Wirkung der Zündholzsteuer.

In der Generalversammlung der Stahl & Noelke Akt.-Ges. für Zündwarenfabrikation in Kassel fragte ein Aktionär an, ob die Lage der Zündwarenindustrie durch die Steuer tatsächlich stark getrieben und ob ein bedeutender Konsumrückgang wahrscheinlich sei. Die Verwaltung antwortete, dass die bereits im Geschäftsjahre erwähnten nachteiligen Einwirkungen noch weit stärker fühlbar seien, als angenommen. Infolgedessen musste sowohl in der Kasse als auch in der Kostenrechnung, eines früheren Leiters einer Abteilung der Brauerei, der die Steigerung der Unkosten seit 1903 mit dem Mehrabsatz oder, wie er sich ausdrückte, mit der „Hektoliterlag“ in Verbindung bringen wollte, der Vorsitzende, dass eine Hektoliterlag bei der Brauerei nie stattgefunden habe. Das stetige Anwachsen der Unkosten sei nicht auf den Mehrabsatz, sondern auf die Erhöhung der Preise für Rohmaterialien und Futter und auf die Steigerung der Löhne, sozialen Lasten und Steuern zurückzuführen. Die Unkosten würden daher auch gestiegen sein, wenn der Absatz zurückgegangen wäre. Alsdann wurde die Dividende auf 14 Proz. festgesetzt.

Schultheiss-Brauerei Akt.-Ges. in Berlin und Dessau.

In der gestrigen, unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrats W. Herz abgehaltenen Generalversammlung bemerkte zu den Ausführungen eines Aktionärs, eines früheren Leiters einer Abteilung der Brauerei, der die Steigerung der Unkosten seit 1903 mit dem Mehrabsatz oder, wie er sich ausdrückte, mit der „Hektoliterlag“ in Verbindung bringen wollte, der Vorsitzende, dass eine Hektoliterlag bei der Brauerei nie stattgefunden habe. Das stetige Anwachsen der Unkosten sei nicht auf den Mehrabsatz, sondern auf die Erhöhung der Preise für Rohmaterialien und Futter und auf die Steigerung der Löhne, sozialen Lasten und Steuern zurückzuführen. Die Unkosten würden daher auch gestiegen sein, wenn der Absatz zurückgegangen wäre. Alsdann wurde die Dividende auf 14 Proz. festgesetzt.

Auf Anfrage teilte der Vorsitzende mit, dass sich das Geschäft seit dem Oktober wieder zu heben scheint, jedenfalls sei der Absatz seit der Zeit nicht weiter zurückgegangen. Die von der Verwaltung eingeführte Herstellung eines „leichteren“ Bieres

für das Land, worüber sich die Konkurrenz aufhalte, sei eine wohl erwogene Massregel und durchaus im Interesse der Brauerei gelegen, da man glaube, hierdurch den bisherigen Schutz ausreicht erhalten zu können. Die Verwaltung der Schultheiss-Brauerei werde sich durch das Gerüde anderer nicht beeinflussen lassen und die Sache in der nächsten Sitzung anerkannt zu haben glaube, unbeirrt weiter verfolgen.

In den Aufsichtsrat wurde das ausscheidende Mitglied Kommerzienrat Ernst Meyer wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Geheimen Justizrats Dirksen wurde Kommerzienrat Venator (Dessau) neu gewählt.

Die Schuhfabrik Grünberg & Co. in Magdeburg wendet sich an ihre Gläubiger und ersucht um Verzeihung. Der Inhaber der Firma ist vor kurzem verstorben. Die Passiven sind bedeutend, Berliner Händler sind ziemlich stark beteiligt. Mit dem Kommanditisten der Firma schweben Verhandlungen zur Übernahme der Masse.

Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vormals Th. Fichter in Gassen ist andauernd beschäftigt. Den Dividendenschätzungen in der „Berliner Börsenzeitung“ steht die Verwaltung fern. Im Vorjahr wurden 11 Proz. Dividende verteilt.

Aktienbrauerei Eisenach. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurde ein Reingewinn von 138 098 (161 906) Mk. erzielt, aus dem 7 1/2 (8) Proz. Dividende verteilt werden.

Deutsche Tiefthorhofsellschaft A.-G. Wie an der gestrigen Berliner Börse mit Bestehen der Vorzüge, ist es der Gesellschaft möglich gewesen, ihren Besitz an Obligationen der Gesellschaft Heiligenroda mit einem Nutzen von etwa 300 000 Mk. abzustossen.

Die Verwaltung der Sächsischen Kammergärtnerei in Herthau gibt bekannt, für das laufende Jahr sei die Dividende bei regulären Abschreibungen und Extrarückstellungen auf 9 Proz. (V. 5 Proz.) zu taxieren.

Die Kaffeelageranlage ergriff laut Nachricht aus Hamburg bei 461 742 Sack Zufuhr und 309 219 Ablieferungen einen Vorrat von 2 441 512 Sack, also 62 523 Sack Zunahme.

Sächsisch-thüringische A.-G. für Licht- und Kraftanlagen, Friurt. Nachdem die Bilanz der Gesellschaft aus dem Jahre 1903/04 von einem Aktionär mit Erfolg angefochten worden ist, soll nunmehr die Generalversammlung einen eventuellen Vergleich über die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat pro 1903/04 beschließen. Ferner soll über den Stand der Preisverhandlungen für den Verkauf der Hauptaktiva, der Gasanstalt Frankenhäuser a. K. berichtet und eventuell unter Beschussfassung über die Liquidation die Bilanz der Vorjahre genehmigt werden.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der angeschlossen Privatbahnen sind am 30. Nov. zur Bestimmung der Braunkohlenbestände 600 Auspressen und Braunkohlenwagen gestellt. 637 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladetonne, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer und Zschepkau-Einstreiter Bahn 628 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse

den 1. Dezember 1909.

(Eigener Fernschreiber.)

Trotz wenig ermutigender Berichte von den Auslandsbörsen eröffnete der heutige Markt doch ziemlich feste Haltung. Am Montanmarkt fanden gleich zu Beginn rege Käufe statt. Einen guten Rückhalt erhielt die bessere Stimmung durch die neuerliche Befestigung der russischen Renten, die im Einklang

mit Paris ca. 7/8 Proz. über gestrigen Schlussstand einsetzten. Reges Geschäft herrschte in Elektrizitätswerten, von denen man besonders A.-E.-G. bevorzugte. Die übrigen Gebiete waren still.

Produktenbörse.

Weizen: mittelhoch 2100—2150, per Darrb. 2100, per Mai 2175, per Juli —. Roggen: mittelhoch 1610—1615, per Darrb. 1675, per Mai 1750, per Juli —. Hafer: feiner 1700—1800, mittel 1740—1750, gering 160—165, per Dez. 1545, per Mai 1605, per Juli —. Mais: mittelhoch 1630—1635, runder 165—167, per Dez. 1610, per Mai 1630. Rübeli: per Nov. —, per Dez. 63.10, per Mai 65.60.

Waren und Produkte.

Zucker.

Hamburg, 1. Dez. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Bohnen-A. Produkt Braunsberg, Rübenmehl nono Usanoo, frei an Bord Hamburg per Nov. 12.75, per Dez. 12.85, per Jan. 12.95, per März 13.05, per Mai 13.25, per Aug. 11.00, Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 1. Dez. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per 60 St. G., per März 50 1/2, per Okt. 50 1/2, per Sept. 50 1/2, per Dez. —.

Metalle.

Glasgow, 30. Nov. (Schluss.) Rohisen fest, Middleborough warrants 50/11.

Düngemittel.

Leopoldshall-Staatsf. 1. Dez. (Bericht von Wichmann & Co. Salzgäbe G. m. b. H.) Bestätigt bei Eisenbahnen ab Workstation bei Abnahme in Ladungen mit der Masse, dass für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachterziehung stehende Stationen, feste Frachttarife gelten, per 100 kg. Kalium, feinst einsehendes Sack 0.45 Mk., per 100 kg. Aufschlag: Für Kalium 9 und 14 Proz. reines Kali und Kieserit 0.90 Mk. ohne Sack, mit 1/4 Mk. mit Sack. Kaliumsalze mit 30 Proz. reines Kali 0.50 Mk., reines Kali 0.50 Mk., 30 Proz. 4/5 Mk., 40 Proz. 6/5 Mk. Sack. Abnahme: Für Kalium 9 und 14 Proz. reines Kali und Kieserit wird 3 Proz. Extrapolation von 15 Mk. per 100 kg. bewilligt wird. Torfrohbehandlung für alle Salze 0.05 Mk. per 100 kg. Aufschlag: Für Kalium 9 und 14 Proz. reines Kali und Kieserit wird 3 Proz. Extrapolation bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Steckstoffhalt ca. 13 Proz. Steckstoff enthaltend zu billigsten Preisen. Thomasmasse zu Konventionen. Händler erhalten auf sämtliche Sorten Rabatt.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 30. Nov. abends 5.23 m., 1. Nov. morgens 5.85 m.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 30. Nov. (Mitgeteilt von den Vereinigten Eisenbahngesellschaften, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Basian, Halle.) Angenommen ist: Schlepper Nr. 198, Strm. Weber, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 1. Dez. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heutiger Dampf „Dampfer „Leipzig“, Kapl. Rohlander, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 30. Nov. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle a. S.) Ankommen ist: Schlepper Nr. 204, Str. d. Blauel, mit Stückgut von Hamburg. Am 1. Dezbr.: Schlepper „Schiff“, Kapl. Schill, mit Stückgut von Hamburg. Querschraube von Hamburg, Nr. 276, G. Franke, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 30. Nov. Kahn Nr. 1974 ist hier eingetroffen.

Friedmann & Weintraub, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulante Ausrüstung aller Börsenaufträge. Fern-Adr. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Leipzig-Adr. Friedwala.

Berliner Börse vom 1. Dezember.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Bankdiskont, Lombarddiskont, Wechsel, Amsterdam, London, Kopenhagen, New York, etc.

Wesermärkte 1909

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Hamburg, Lüneburg, Verden, etc.

Weser-Staatsbank

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Berlin, Hamburg, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Bank für Sozialwesen, etc.

Leopoldshall, St.-A.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Zucker, Kaffee, etc.

Saenger, Masch.-F.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Schering, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Asiatische Fonds

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Argentin, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Bank für Sozialwesen, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Bank für Sozialwesen, etc.

Schluss-Kurse 30. Nov. nachm. 3 Uhr (Dezember-Kurse)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Berliner Handelsbank, etc.

Leipziger Börse vom 1. Dezember.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Leipzig, etc.



